



1. Rechtzeitig preiswerte Winterreifen besorgen
2. Für Transporteure ist Kritik an Änderung des Bundesstraßengesetzes ist nicht gerechtfertigt
3. Nordautobahn Wien-Brünn führt über Drasenhofen
4. Österreich - 10.000 Lkw stehen zur Disposition
5. Treibstoff – 2010 voraussichtlich wieder teurer
6. Umwelt-Lkw – bei deutscher Spedition im Einsatz
7. Deutschland – Die Deutschen sind für eine Ausweitung der Lkw-Maut
8. Deutschland – Gefährlicher Lkw-Brand
9. USA - Großes Lkw-Joint-Venture
10. Reifenangebot der Woche
11. Böse Buben

#### 1. Rechtzeitig preiswerte Winterreifen besorgen



Noch genießen wir warme Herbsttage, cirka ab Mitte Oktober beginnt jedoch wieder die Zeit der glatten Straßen. Straßenabschnitte, die im Herbst keine Sonne mehr sehen, können sich am Abend bis in die Morgenstunden im Nu in Rutschbahnen verwandeln. Und wie im Vorjahr, gilt auch heuer wieder: "Winterreifenpflicht ab 01 November"

Auf [www.reifenpreise.eu](http://www.reifenpreise.eu), der europäischen Reifenbörse, haben Firmen die hervorragende Möglichkeit Reifen aller gängigen Marken abzurufen und zu tagesaktuellen Vorzugspreisen einzukaufen. Sie tippen die benötigte Dimension ein und erhalten übersichtlich die Preise aller angebotenen Reifen. Die Internetplattform [www.reifenpreise.eu](http://www.reifenpreise.eu) wird von der Service 24 Notdienst GmbH, dem Pannennotruf für Nutzfahrzeuge betrieben (Administration - Bestellungen - Inkasso) und die Reifen werden von europäischen Reifenhandelsorganisationen direkt geliefert. Die Reifenangebote können auch über das Onlineportal [www.truck.at](http://www.truck.at) abgerufen werden.

#### Bedingungen für den Reifenkauf

Für den Einkauf über [www.reifenpreise.eu](http://www.reifenpreise.eu) wird eine jährliche Verwaltungsgebühr bei Firmenkunden von Euro 51,- (exkl. 20 Prozent MwSt.) eingehoben. Das Aufrufen der Reifen und Preise ist kostenlos.

#### Zahlungsmöglichkeiten

Rechnungskunde

Vorkasse

Tankkarte / Kreditkarte (Achtung: Kartengebühren)

#### Bestellung / Verrechnung

Bestellfreigabe und Fakturierung erfolgt über Service 24 Notdienst GmbH Österreich

#### Karkassenrückgabe

Entsorgungskosten oder Preise für gute Karkassen werden individuell mit dem Tireshop-Servicecenter abgestimmt.

Infos zur Reifenbörse unter +43 3622 72305 oder [info@reifenpreise.eu](mailto:info@reifenpreise.eu).

Privatpersonen können als EUAC-Mitglieder Reifen zu Vorzugspreisen über [www.euac.at](http://www.euac.at) bestellen.



## **2. Für Transporteure ist Kritik an Änderung des Bundesstraßengesetzes ist nicht gerechtfertigt**

Auf Unverständnis stößt die Kritik der Landwirtschaftskammer hinsichtlich der geplanten Änderung des Bundesstraßengesetzes bei Wolfgang Herzer, Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

"Die Errichtung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur bedarf im Vorfeld einer langwierigen und genauesten Planung unter Einbindung sämtlicher Behörden, Betroffener und Anrainer. Die ASFINAG, die den gesetzlichen Auftrag zur Errichtung und Erhaltung hochrangiger Straßeninfrastruktur hat, verhält sich vorbildhaft und versucht durchlaufende Informationsveranstaltungen und umfangreiche Anrainerinformation Ängste, Bedenken und Sorgen bei Verkehrsinfrastrukturprojekten zu nehmen. Selbstverständlich werden berechtigte Befürchtungen und gerechtfertigte Einsprüche bereits in das Planungsverfahren inkludiert", entgegnet Herzer der Kritik der Landwirtschaftskammer.

Bei der geplanten Änderung gehe es nicht um die "Aushöhlung der Rechtsstaatlichkeit", wie das von Seiten der Landwirtschaftskammer kritisiert wird, sondern um Ansätze, den gesetzlichen Auftrag besser erfüllen zu können. "Auf der einen Seite kritisiert man den langsamen und teuren Ausbau der Infrastruktur, bedenkt aber nicht, dass auch die Kosten eines langjährigen Planungsprozesses Projekte massiv verteuern. Alle Nutzer der Verkehrsinfrastruktur haben ein Anrecht darauf, dass die vorhandenen Geldmittel effizient eingesetzt werden", so Herzer abschließend.

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Güterbeförderungsgewerbe  
[www.dietransporteure.at](http://www.dietransporteure.at)

## **3. Nordautobahn Wien-Brünn führt über Drasenhofen**

Österreich werde die Nordautobahn A5 in ihrem nördlichen Abschnitt von Schrick bis zur Staatsgrenze auf jeden Fall über Drasenhofen führen. Auch dann, falls es auf tschechischer Seite beim Ausbau der hochrangigen Straßenverbindung nach Brünn zu Verzögerungen oder vielleicht sogar Umplanungen kommen sollte. Das stellte Infrastrukturministerin Doris Bures in Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage der Grünen dezidiert fest.

"Auch ohne den Ausbau der Bundesstraße R52 auf tschechischer Seite macht die Trassenführung der A5 über Drasenhofen Sinn, weil viele Weinviertler Ortschaften umfahren und vom Durchzugsverkehr entlastet werden", erklärt Bures. Darüber hinaus habe ihr das Verkehrsministerium in Prag in einem Schreiben vom 29. Juli versichert, dass man auch bei den Nachbarn an der geplanten Route von Brünn nach Wien über Pohorelice und Nikolsburg (Mikulov) bis zur Grenze bei Drasenhofen festzuhalten gedenkt. Hingegen müssten bei einer geänderten Streckenführung der Nordautobahn über Reintal und Lundenburg (Breclav) die Thaya-Auen und ein Waldgebiet durchquert werden, informiert die Ministerin.

## **4. Österreich - 10.000 Lkw stehen zur Disposition**

Die Sparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Wien mahnt die längst versprochene Senkung der Kfz-Steuer auf europäisches Mindestmaß und die Investitionsförderung für schadstoffarme Lkw ein. Geschieht dies nicht, rechnet der Wiener Obmann der Sparte Verkehr und Transport, Alexander Klacska, mit der Abmeldung von bis zu 10.000 Lkw in Österreich

"Mit einer Steuersenkung könnte der Finanzminister auch seine Einnahmenverluste, die er durch Pleiten und Abwanderung ins benachbarte Ausland erleidet, deutlich verringern. 1.000 Lkw, die in nur sechs Monaten in die neuen EU-Staaten verlagert wurden, kosteten 2000 Arbeitsplätze und den

Finanzminister 52 Mio. Euro Einnahmen. Bei 10.000 Lkw und bis zu 26.000 Arbeitsplätzen weniger wären dies 680 Mio. Euro", rechnet Klacska vor. Die versprochene Senkung der Kfz-Steuer kostet den Staat laut seinen Angaben hingegen nur 23 Mio. Euro

Die Insolvenzen in der Branche sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 18,5 Prozent gestiegen, die Arbeitslosigkeit um fast 60 Prozent. "Es wurden bereits mehr als 3.000 Lkw in Österreich abgemeldet. Wir rechnen mit weiteren 10.000 Abmeldungen und mit einer Verlagerung der Kapazitäten ins Ausland", schlägt Klacska Alarm

Quelle: Österreichische Verkehrszeitung

## **5. Treibstoff – 2010 voraussichtlich wieder teurer**

Expertenstimmen zufolge soll der Ölpreis in den kommenden Monaten wieder steigen. Hand-in-Hand damit gehen die Treibstoffpreise. Nach dem Tief zu Jahresbeginn habe der Preis für Rohöl in den vergangenen Monaten wieder deutlich Boden gut gemacht. Momentan liege der Preis pro Barrel bei 70 Dollar. "Beruhigend" für die Spediteure: Der Preisanstieg ergibt sich auch aus der zu erwartenden Erholung der Konjunktur und dem damit verbundenen steigenden Treibstoff-Nachfrage. An die Höchststände des Boomjahrs 2008 werde der Ölpreis jedoch vermutlich nicht heranreichen.

## **6. Umwelt-Lkw – bei deutscher Spedition im Einsatz**

Die Spedition Boll aus Meppen in Deutschland will in Kooperation mit Daimler und Krone durch den Einsatz neuester Technologien den Dieserverbrauch im schweren Fernverkehr auf 25 Liter senken.

Für Ulrich Boll, geschäftsführender Gesellschafter der Spedition Boll, hat das Thema Umweltschutz zentrale Bedeutung. "Als Speditionsunternehmen müssen wir alle technischen Möglichkeiten ausschöpfen, um im Sinne zukünftiger Generationen die Umwelt zu schonen", so Boll bei der Vorstellung des neuen "Umwelt-Truck" am Stammsitz des Traditionsunternehmens in Meppen. Die Fahrzeugkombination besteht aus einer speziell konfigurierten "Actros"-Zugmaschine von Mercedes-Benz und dem "ECO-Liner"-Auflieger von Krone.

Als Vorbild für das neue Konzept diente ein Testversuch mit einem "Actros"-Sattelzug im süditalienischen Nardo. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern und unter idealen Einsatzbedingungen verbrauchte der Test-Lkw mit Kofferauflieger damals auf 100 Kilometern nur rund 19 Liter Treibstoff. Daimler zog damit ins Guinness-Buch der Rekorde ein. Diese Werte sind im normalen schweren Fernverkehr sicherlich nicht zu erreichen, für Boll zeigt dieser Test jedoch, dass aktuell die Einsparungspotenziale längst noch nicht ausgeschöpft sind.

## **7. Deutschland – Die Deutschen sind für eine Ausweitung der Lkw-Maut**

Die überwiegende Mehrheit der Deutschen spricht sich für eine Ausweitung der Maut-Pflicht aus. Bisher zahlen in Deutschland lediglich Nutzfahrzeuge über 12 Tonnen auf Autobahnen sowie auf wenigen Bundesstraßen eine Mautgebühr. Das sollte sich nach Meinung der meisten Deutschen künftig ändern: Mit 60 Prozent ist die Mehrheit der Bürger für die Ausweitung der LKW-Maut auf alle Land- und Bundesstraßen sowie Innenstädte. Das teilte der Verband Bitkom auf Basis einer repräsentativen Umfrage mit. Während Autofahrer zu 57 Prozent die Forderung nach einer deutschlandweiten Straßenmaut für Lastwagen unterstützen, sind es bei Nicht-Autofahrern sogar knapp 67 Prozent. Ein Grund könnte sein, dass die Nicht-Autofahrer als Fußgänger oder Radfahrer stärker in Innenstädten unter Lastwagen leiden, vermutet Bitkom-Sprecher Christian Hallerberg.

Selbst für die Auto-Maut können sich 36 Prozent der Bundesbürger erwärmen. Die Zustimmung für die Ausdehnung der Straßennutzungsgebühr auf Pkw ist bei den Autofahrern (38 Prozent) sogar größer als bei den Nicht-Autofahrern (32 Prozent). "Die höhere Zustimmung zur Pkw-Maut bei Autofahrern ist nur auf den ersten Blick paradox. Wer häufig im Stau steht, sieht offensichtlich eher die Vorteile einer intelligenten Verkehrssteuerung", ordnet Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer die Zahlen ein.

In Europa gilt schon heute ein Zehntel des Straßennetzes als überlastet. Dabei soll der Verkehr nach Prognosen der EU-Kommission weiter zunehmen. Zwischen 2000 und 2020 wird eine Steigerung des Güterverkehrs um 50 Prozent und des Personenverkehrs um 35 Prozent erwartet. Aktuell beziffert die EU-Kommission den jährlichen volkswirtschaftlichen Schaden durch Staus und Schadstoffemissionen auf bis zu 1,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in der Europäischen Union.

"Unser Verkehrssystem muss umso effizienter werden, je intensiver es genutzt wird", sagte Scheer. "Die IT-Branche kann mit einer intelligenten Verkehrssteuerung die Umweltbelastung durch den Straßenverkehr signifikant reduzieren. Es ist nun Aufgabe der Politik, schnellstmöglich das geeignete Umfeld für den Ausbau der Verkehrstelematik zu schaffen." Die nächste Bundesregierung solle dringend die Strategie zur Einführung von Verkehrstelematik in Deutschland überarbeiten, fordert der Verband.

## 8. Deutschland – Gefährlicher Lkw-Brand

Ein mit Aluminium beladener Gefahrguttransporter geriet Anfang September auf der A 7 bei Bad Hersfeld in Osthessen in Brand.

Ursache war nach ersten Angaben der Polizei vermutlich ein technischer Defekt. Der 46 Jahre alte Fahrer aus Weißrussland habe Verbrühungen am Bein erlitten. Auch ein Feuerwehrmann wurde leicht verletzt. Die Löscharbeiten gestalteten sich als sehr schwierig, da sich brennendes Aluminium nicht mit Wasser löschen lässt. Erst mit Unterstützung der Werksfeuerwehr von Volkswagen Baunatal mit einem Spezialmittel, sei es den Feuerwehren gelungen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen.

Die Autobahn musste zeitweise komplett gesperrt werden wodurch sich kilometerlange Staus bildeten. Der Parkplatz, auf den der Fahrer seinen Lastwagen noch steuern konnte, wurde für mehrere Tage gesperrt. Der Aluminiumschrott sowie das Spezialgranulat und Streusalz, womit der Brand gelöscht wurde, muss noch abtransportiert werden.

## 9. USA - Großes Lkw-Joint-Venture

Die beiden amerikanischen Nutzfahrzeughersteller Caterpillar und Navistar haben ein Gemeinschaftsunternehmen zur weltweiten Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Lastwagen geschlossen.

Das Joint Venture firmiert unter dem Namen NC2 Global LLC und hat seinen Stammsitz in der Region Chicago, teilten die beiden Unternehmen kürzlich in einer gemeinsamen Erklärung mit. Die Pläne zur Zusammenarbeit reichten in den Juni des vergangenen Jahres zurück.

Chef des neuen Unternehmens ist Al Saltiel, der auf den weltweiten Vertrieb spezialisiert ist und seit 2004 bei Navistar das Marketing verantwortete. "Die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens bedeutet eine langfristige strategische Entscheidung", sagte der Konzernchef von Caterpillar Doug Oberhelman. Die beiden Unternehmen haben mit ihrem Joint Venture Märkte außerhalb der Vereinigten Staaten im Blick, wie etwa Australien, Brasilien, China, Russland, Südafrika und die Türkei.

Kürzlich war aus Kreisen berichtet worden, dass die beiden amerikanischen Unternehmen mit einem chinesischen Hersteller Gespräche über ein Lkw-Joint-Venture führten. Gemeinsam mit Anhui Jianghuai Automobile sollten den Informationen zufolge schwere Lastwagen und Motoren in China gefertigt werden.

## 10. Reifenangebot der Woche



Marke: FIRESTONE  
Dimension: 385 / 65 R 22,5  
Typ: Firestone TSP3000, Auflieger Fernverkehr

Jetzt um 255,85 Euro per Stk.  
(solange der Vorrat reicht)

Bestellmöglichkeiten und weitere Angebote finden Sie auf [www.truck.at](http://www.truck.at) in der Rubrik Reifen oder telefonisch unter +43 3622/72 305

## 11. Böse Buben

Falsche Polizisten rauben Lkw aus

Fernfahrer aufgepasst! Derzeit sind in Nordrhein-Westfalen Gauner unterwegs, die sich als falsche Polizisten ausgeben, um Lkw zu überfallen.

Die Verbrecher, von denen mindestens einer mit osteuropäischem Akzent spricht, gingen im vorliegenden Fall folgendermaßen vor: Aus einem dunklen Pkw heraus brachten sie einen Lkw mittels einer roten Anhaltekelle in der Nähe der A 46 bei Iserlohn zum Stehen. Aus dem Pkw begab sich eine maskierte und dunkel gekleidete Person direkt in Richtung Führerhaus. Mittels Schusswaffe forderte der Täter dann sämtliche Habseligkeiten des Geschädigten, berichtet die Polizei. Im Anschluss flüchtete der Täter mit seinem Pkw.

Der Fahrer stand unter Schock und musste ärztlich versorgt werden. Dabei hatte er noch Glück im Unglück: Denn bis auf das Navigationsgerät, Handy und einen zweistelligen Bargeldbetrag kam nichts abhanden.

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

[info@truck.at](mailto:info@truck.at) oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, bitte eine Mail mit dem Betreff "Newsletter Strono" an [info@truck.at](mailto:info@truck.at) schicken.

Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, bitte eine Kurze Mail mit "Newsletter Storno" an [info@truck.at](mailto:info@truck.at) senden.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung